

Ich lade ein, mich auf der Reise durch meine Geschichte zu begleiten!

Mein Name ist Irene (Christine) Kribernegg... und ich brenne für die Dienstleistungsbranche!

Das Reisen und die Begeisterung für unterschiedliche Kulturen wurde mir ab einem zarten Alter von 17 Monaten quasi in die Wiege gelegt: Durch die beruflichen Umstände meines Vaters verbrachte ich den Großteil meiner Kindheit außerhalb Österreichs. Vom Irak ging es nach Algerien und Deutschland und gute 10 Jahre (gefühlte 20) zogen ins Land, oder in die Länder. Diese Jahre waren vermutlich die prägendsten für mich und meine berufliche Zukunft.



Schon mit 13 war klar: Ich werde Flugbegleiterin, damals noch Stewardess genannt. Um mir ganz sicher zu sein, beschloss ich, doch noch das Gymnasium bis zum Abschluss des Abiturs zu besuchen. Danach führte aber kein Weg mehr vorbei: Mein Traum einer touristischen Ausbildung ging im Jahre 2001 mit dem Diplomabschluss als Touristikkauffrau im Tourismuskolleg Bad Gleichenberg, Steiermark, in Erfüllung. Ein erster Ausflug in die Konzernhotellerie in Wien stimmte mich zuversichtlich, die für mich richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Rund um den Globus

Danach führten mich meine Wege rund um den Globus: Am traumhaften Chiemsee in Bayern startete ich meine berufliche Laufbahn in der Serviceabteilung. Erste intensive Begegnungen mit der realen Arbeitswelt ließen mich schnell in meinem fachlichen und persönlichen Dasein reifen. Weiter ging es an das nächste Gewässer und damit in die Spitzenhotellerie am Achensee, Tirol. In diesem Haus wurde mir sofort klar: Hier bin ich nicht nur Teil einer großen Familie sondern Zeugin einer außergewöhnlichen und vorbildlichen Führungseinheit, die mir bis heute imponiert!

Das Fernweh war dennoch nicht gestillt und es katapultierte mich direkt nach Japan, wo mein erstes Abenteuer auf einem der renommiertesten Kreuzfahrtlinien dieser Welt seinen Lauf nahm.

Der erstklassige Service, der hier tagtäglich am Gast zelebriert wurde, hat mein Verständnis für Organisation, Standards und Qualität nachhaltig geschärft. Die interkulturellen Begegnungen und die daraus resultierenden Erkenntnisse blieben bis heute unbezahlbare Erfahrungsschätze, die ich gerne teile.

Irgendwann brauchte ich aber wieder festen Boden unter den Füßen. Diesen fand ich erneut in Tirol, meinem heutigen „Home away from home“. Ein Bundesland mit großen Traditionen, ein atemberaubendes Naturjuwel, ein Land mit einer unglaublich großen touristischen Vielfalt! Hier lernte ich die Ferienhotellerie „at its best“ kennen und lieben.



Hier stehen der Gast und die Dienstleistung an ihm im Mittelpunkt. Das einzige, was ich hören wollte, war „Es war traumhaft und unvergleichbar bei Ihnen – wir kommen gerne wieder!“ Die zahlreichen Jahre als Fachkraft und Führungsmitglied im F&B und Front & Back Office Bereich waren bestimmt nicht immer die einfachsten, aber die intensivsten und lehrreichsten... und rückblickend auch die schönsten!

Second to none

Einmal zog es mich noch über den großen Teich, haargenau auf eines der kleinsten Inseljuwelen dieser Erde: Auf die Bermudas und in ein Mitgliedhotel einer internationalen Luxushotelkette. Meine Arbeitsstätte war die Rooms Division Abteilung. Es galt, europäische Standards zu implementieren. Was ich hier erlebte, übertraf meine kühnsten Träume: Nicht nur fand ich mich in einer atemberaubenden Kulisse wieder, die mein neuer Arbeitsplatz und temporärer Lebensmittelpunkt sein sollte, nein, diese geballte kulturelle Vielfalt ergab gebündelt ein derartig starkes, inspirierendes Konstrukt, die in einer Servicedienstleistung am Gast „second to none“ ihren Ausdruck fand.

„Die Branche hat aber noch mehr zu bieten“, dachte ich mir, und freute mich über eine überschaubare aber intensive Zeit bei einer der bekanntesten Tourismus-Landesorganisationen Österreichs: Als Mitarbeiterin in der Synergiemarketing- und Sponsoring-Abteilung fand ich mich in einem hochprofessionellen, sympathischen Team wieder, das seine Aufgabe auch darin verstand, jedes einzelne Teammitglied zu fördern und zu unterstützen. Unabhängig davon, wie

lang oder kurz man in dieser Organisation verweilte. Der Anspruch an die tägliche Arbeit war hoch, das persönliche Ergebnis dafür einzigartig wertvoll!

Inspiration

Nach vielen Jahren als touristische Vagabundin landete ich tatsächlich in meinem Heimatbundesland, der grünen Steiermark. Hier erwartete mich ein außergewöhnliches Projekt – Neues entstand und ich wollte Teil davon sein: Meine über fünfjährige Tätigkeit als Personalconsultant innerhalb einer jungen, aufstrebenden Recruiting Agentur bat mir intensive Möglichkeiten, die Perspektiven der handelnden Personen (Unternehmen und Kandidaten) zu analysieren. Die äußeren Umstände (z.B. die demografischen Entwicklungen) sowie die wahrgenommenen individuellen Kunden- und Kandidatenbedürfnissen motivieren mich heute dazu, meinen persönlichen Beitrag in Form meines Unternehmens ILWIS Relations & Recruiting in dieser Branche zu leisten.

Eines möchte ich an dieser Stelle noch loswerden:

Es haben mich in meinem Leben und vor allem in meiner beruflichen Laufbahn viele Menschen inspiriert! Nicht alle gingen für mich mit gutem Beispiel voran, aber darum geht es: Niemand ist in dem, was er oder sie tut, vollkommen. Jene haben meine größte Bewunderung verdient, die offen dazu standen und sich nicht zu schade waren, andere um Rat zu fragen und andere für gemeinsame Ziele zu gewinnen. Sie waren es, die sich weiterentwickelt (nicht nur fachlich sondern vor allem persönlich) haben und anderen am Ende um Längen voraus waren! Von ihnen konnte ich viel lernen.

